

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 16 (1954)
Heft: 1

Artikel: Schloofliedli
Autor: Larese, Dino
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-184955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebi Buebe

Schloofliedli

*Nine nane, chline Bueb,
Mach dis Schlöfli, schloof und rueb.
Hendrem Hag stoot lang de Moo,
Fröget: Schlooft mys Buebli scho?*

*Nine nane, chline Ma,
Nüme fröge: Wege wa?
Tenk a die, wo dosse stönd,
Schö hends die, wo schloofe chönd.*

*Nine nane, chlyses Chind,
Ûsen Moo en Fade spinnt,
Leit en öber Hus und Bom,
För de Chly en Silbertrom.*

Trooschtlidli

*Hesch prüelet im Tunkle,
Bi zue dr cho,
Ha dr lysli gseit,
Ha dr d Händli gno:*

*Föchshti im Tunkle?
Nemm e chli Muet.
Schlöfele, Buebli,
s Tunkel isch guet.*

Verstohns . . .

*Die Buebe güggsled om dr Egge:
Wa gets ächt hüt zom z Nacht?
Si schmöggeled und züngeled:
Hät d Muetter ächt e Tülle gmacht?*

*Mmh, luffets d Nase höch und züched:
Jo je, da ischt en andre Gschmack,
Ganz gschpässig - wie n e Habermüesli. -
Sie strecked tuuch die Händ in Sack.*

*Und gönd und mached langi Müller -
Ehr tusigs hagels Fratze n ehr,
Zo miner Zyt, verwöhnti Buebe, -
I schimpfe, s ischt mer selber schwer.*

*Und lache zmool und tenke zrugg
A mini age Buebezyt -
Und gebne d Hand, und gspüer de Guu
Wie doo, wo uf de Zunge liit.*

S erscht Gschichtli

*S ischt emol en Chäfer gsi,
Hät sechs Chäferbeinli gha
Und zwei Äugli, bru und fy,
Hät e goldigs Kleidli a.*

*Lauft de Chäfer omenand,
Güggslet, stuunet zmol dors Chrut,
Gsecht im Gräs e Buebehand,
Ghört e Stimmlü chreie lut.*

*Ûsen Chäfer Wunderfitz
Chräslet höch, luegt s Buebli a,
Lupft drei Böli, nickt e bitz,
Seit: Ischt da en grosse Ma.*